

Boho-Homes: Ethno trifft Glamour und Extravaganz

Boho ist die moderne Abkürzung von Bohemian – eigentlich ein Begriff des 19. Jahrhunderts: Bohemian meinte den Lebensstil der Konventionen verachtender Künstlernaturen. Doch mittlerweile hat der Begriff vor allem in der angelsächsischen Welt ein Comeback: Unter „Boho Style“ oder „Boho Homes“ findet man mittlerweile einen der beliebtesten Einrichtungstrends.

Den Boho-Stil kennzeichnet ein Mix von Ethnoelementen mit edlen Möbeln, gewagten Farben und extravaganten, manchmal sogar schrillen Einzelstücken. Er ist ein Crossover-Stil, bei dem der Mix die Wirkung macht. Der Boho-Stil ist in jedem Fall opulent und damit der natürliche Antagonist des Minimalismus.

Das typische Möbel des Boho-Stil ist ein Sofa oder Bett, das durch Dutzende von unterschiedlichen Kissen und Decken in einen Diwan verwandelt wird. Gerne dürfen diese Kissen auch aus Samt oder Brokat sein. Üppige Stoffe gehören zum Boho-Stil: Als Decken, Vorhang oder auch als Wandbespannung.

Die Wand kann aber auch durch viele Bilder oder einen mutigen farbigen Anstrich in eine Boho-Wand verwandelt werden: Häufig werden Türkis, Lila oder auch Grüntöne verwendet. Dazu sollten im Boho-Raum unbedingt metallische Effekte kommen. Ein arabischer Tisch in Messing oder eine golden glänzende Muschellampe können das genau so sein wie ein auffallender Spiegel.

Bei den Möbelstücken dazu gibt es viele Möglichkeiten, solange sie originell sind: Ein 60er Jahre Retrosessel passt genauso wie eine Vitrine im Shabby-Chic oder ein kunstvoll geschnitzter indischer Schrank. Die Devise beim Boho-Stil bleibt dabei: Wer kombinieren kann, kann alles kombinieren. Nur langweilen sollte man nicht.